

Pressemitteilung, Frühling 2019

Frühling im Grazer Kunstverein
8. März – 24. Mai 2019

Presseeinführung: Freitag, 8. März, 11 Uhr
Eröffnungsempfang: Freitag, 8. März, 20 Uhr
Diagonale Podiumsdiskussion: Samstag, 23. März, 11 Uhr
Redaktionstreffen und öffentliche Veranstaltung mit Triple Candie:
Freitag, 17. Mai, 14 Uhr

Sylvia Schedelbauer
Collected Works 2004–2018

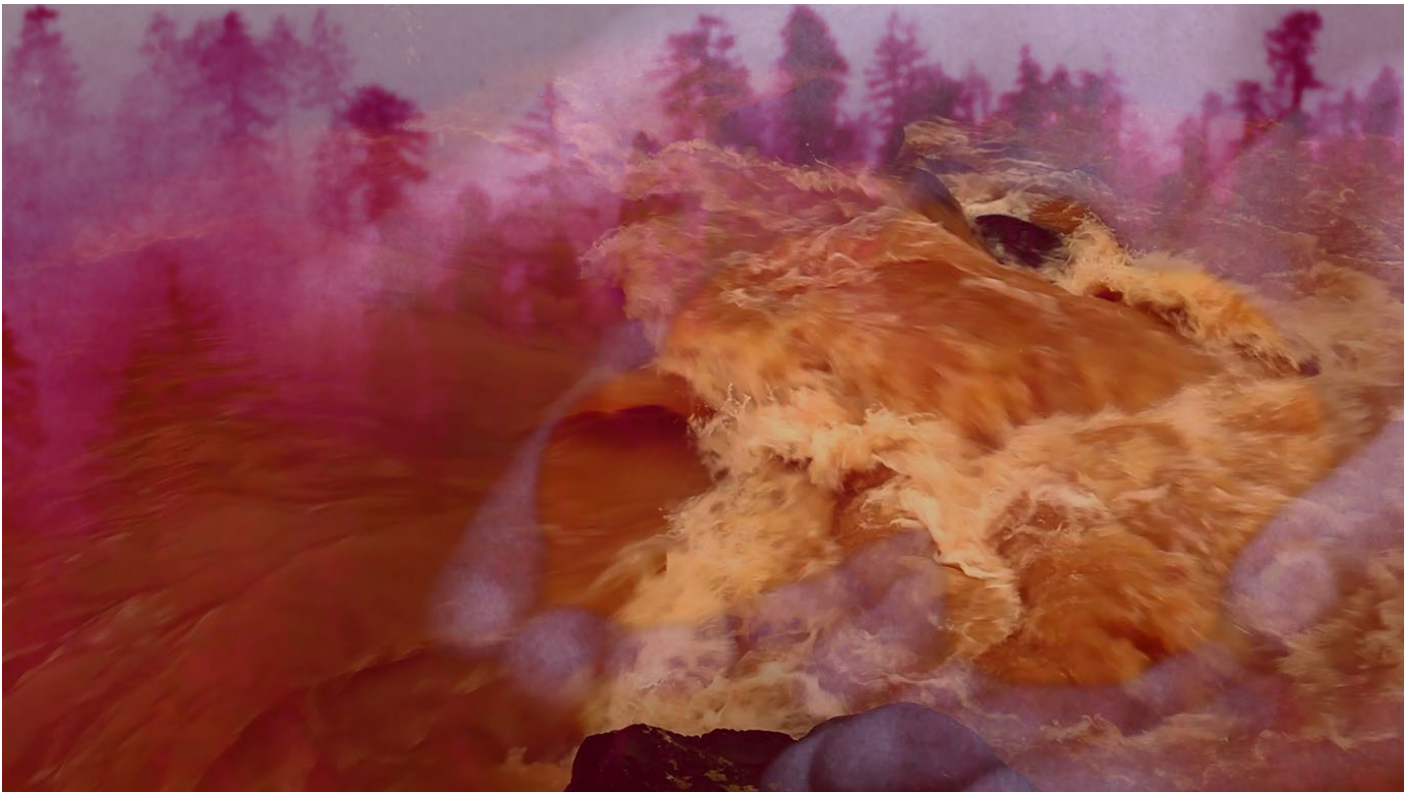
Triple Candie

The Culmination of Eighteen Months of Speculative Inquiry into the Anaphoric and Cataphoric Plays of a Situationist Aesthete: This Exhibition—which isn't really about Narratology per se—Collects the Unfaithful Simulations, (Re)Articulations, and Interpolations Endeavored by Triple Candie, in Principled Reverence for the Deceased and Beloved American Artist Michael Asher (1943–2012)

Im Rahmen der Frühlingssaison freut sich der Grazer Kunstverein, zwei neue Ausstellungen zu präsentieren: von Sylvia Schedelbauer, der experimentellen Filmemacherin aus Berlin, und von Triple Candie, dem Kunsthistoriker-Duo aus Washington DC.

Diese individuellen Ausstellungen überschneiden sich räumlich: Triple Candies eigenständige architektonische Interventionen, die das gesamte Gebäude einnehmen und von 11–14.30 Uhr sichtbar sind, wenn die Lichter angeschaltet sind, sowie Sylvia Schedelbauers großformatige Videoprojektionen, die die Räume bei ausgeschaltetem Licht füllen, zwischen 14.30 und 18 Uhr.

Die Eröffnung findet am Freitag, dem 8. März, um 20 Uhr im Rahmen der CRK+* Eröffnungen in der gesamten Stadt statt. Später in der Saison wird Sylvia Schedelbauer für eine Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit der Diagonale – Festival des Österreichischen Films am Samstag, dem 23. März, um 11 Uhr nach Graz zurückkehren, und auch Triple Candie wird für eine Redaktionssitzung und eine breiter angelegte diskursive Veranstaltung, bei der es um die letzten Vorbereitungs Schritte für den geplanten Katalog am Freitag, dem 17. Mai, von 14 bis 18 Uhr vor Ort sein.



Sylvia Schedelbauer, Still aus *Wunschbrunnen*, 2018. Bildcourtesy bei der Künstlerin.

Sylvia Schedelbauer macht experimentelle Filme, die von autobiografischen Dokumentationen hin zu viszeralen Erkundungen imaginärer Szenarien reichen. Diese Ausstellung präsentiert eine großformatige, umfassende Passage durch Schedelbauers gesamtes Oeuvre und führt uns von ihrer jüngsten Arbeit, *Wunschbrunnen*, 2018, zurück zu ihrem ersten Werk *Erinnerungen*, 2004.

Im Laufe der Jahre hat Schedelbauer ihre eigene, einzigartig strukturelle Filmsprache entwickelt mit der sie die Grenzen zwischen Fiktion und Realität, Erinnerung und Geschichtsschreibung auslotet, und identitäre Fragen der kulturellen Dislokation sowie Transnationalität erkundet. Sie verwendet dabei narrative Techniken wie Traumlogik, Biografie, allegorische Collage, freie Assoziation und offene Erzählkunst, die den Zuschauer in einnehmende sensorische Erfahrungen tauchen. Die neueren Flickerarbeiten erweitern das Potential von Found Footage. Es sind Einzelbildanimationen, an deren Fertigstellung Schedelbauer oft Jahre arbeitet. In ihrer Arbeit mit Orphan Film – alte Lehr-, Industrie-, Amateur-, und Familienfilme sowie Wochenschauen aus Archiven oder persönlichen Sammlungen – manipuliert Schedelbauer Bilder, um sie cineastisch neu zusammensetzen. Auf diese Weise „bewohnt“ sie existierendes Filmmaterial, mit dem sie eigene Geschichten (re)konstruiert, die stets neue Versionen einer Erzählung erzeugen.

Schedelbauers Arbeit wird regelmäßig bei internationalen Filmfestivals gezeigt. Diese Ausstellung ist ihre erste Einzelausstellung in einer Galerie und die erste umfassende Präsentation ihrer gesamten Arbeiten.

Das Ausstellungsheft enthält einen neu beauftragter Text von der Autorin und Filmkuratorin Alice Butler.

Veranstaltung

Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit der Diagonale am Samstag, dem 23. März 2019.

Sylvia Schedelbauer wurde in Tokio geboren und zog 1993 nach Berlin, wo sie seitdem wohnt und arbeitet. Sie studierte an der Universität der Künste Berlin (mit Katharina Sieverding). In ihren Filmen verhandelt sie den Raum zwischen breiter angelegten historischen Narrativen und persönlichen, psychologischen Bereichen hauptsächlich durch poetische Manipulationen von gefundenem und archiviertem Filmmaterial. Zu den öffentlichen Präsentationen ihrer Arbeit gehören die Berlinale, das Toronto International Film Festival, die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, das London Film Festival, das New York Film Festival, das Robert Flaherty International Film Seminar und das Stan Brakhage Symposium. Ihre Auszeichnungen beinhalten u.a. der VG Bildkunst-Preis, der Preis der deutschen Filmkritik und der Gus Van Sant Award für den besten Experimentalfilm.

Triple Candie

The Culmination of Eighteen Months of Speculative Inquiry into the Anaphoric and Cataphoric Plays of a Situationist Aesthete: This Exhibition—which isn't really about Narratology per se—Collects the Unfaithful Simulations, (Re)Articulations, and Interpolations Endeavored by Triple Candie, in Principled Reverence for the Deceased and Beloved American Artist Michael Asher (1943–2012)



Triple Candie, Forschungsbild für *If Michael Asher I*, 2017.
Courtesy des Bildes bei Triple Candie und dem Grazer Kunstverein.

Im Lauf des Jahres 2018 und zu Beginn von 2019 arbeiteten Triple Candie an einem vielschichtigen Forschungsprojekt, in dem sie die Arbeit und das Erbe des legendären amerikanischen Konzeptkünstlers Michael Asher untersuchten. Asher ist bekannt dafür, temporäre Interventionen in architektonischen Umgebungen zu kreieren, um die verschiedenen, versteckten Systeme und Annahmen ans Licht zu befördern, welche die Kunstbetrachtung erst ermöglichen. Triple Candie erforschten sein Werk, um seinen methodologischen Ansatz für die Produktion von Arbeit zu verstehen und diesen, auf neue und gemäßigt theatralische Weise, in den spezifischen Kontext des Grazer Kunstvereins zu integrieren.

Triple Candie schlugen vielfältige spekulative Interventionen vor, die in einem aufeinanderfolgenden saisonalen Rhythmus während des gesamten Ausstellungsjahrs im Grazer Kunstverein gezeigt wurden. Tatsächlich stellten diese Interventionen den Versuch dar, die verlorenen experimentellen Möglichkeiten

der Arbeit eines Künstlers wie Asher wiederaufleben zu lassen, und fragten: „Ist es möglich, durch das spekulative Potenzial der Kunstpraxis lang verlorene Gesten auf neue und bedeutsame Weisen zu reaktivieren?“ Als Höhepunkt dieses umfangreichen Forschungsprojekts und als Teil der Frühlingssaison präsentieren wir eine Wiederaufnahme der ersten vier Interventionen zusammen mit sieben zusätzlichen Anregungen, die bis dahin nie realisiert wurden. Außerdem stellen wir die bevorstehende Publikation eines Katalogs vor, der das gesamte Projekt dokumentieren und kontextualisieren wird.

Diese Projekt wurde in Zusammenarbeit mit *Phileas – A Fund for Contemporary Art* produziert.

Veranstaltung

Redaktionssitzung und öffentliche Diskussion mit Triple Candie und eingeladenen Gästen. Freitag, 17. Mai 2019.

Triple Candie (Shelly Bancroft und Peter Nesbett) ist eine in den USA beheimatete, kuratorische Produktionsagentur für Avantgarde, die mit Museen und zeitgenössischen Kunsträumen in Ausstellungen über Kunst zusammenarbeitet, in der Regel aber unabhängig von diesen agiert. Von 2001 bis 2010 führte sie eine Galerie in Harlem. Seitdem präsentiert sie Projekte in Australien, Europa, in den Vereinigten Staaten und an Veranstaltungsorten wie Chateau Shatto, Los Angeles, Deste Foundation, Athen, Gertrude Contemporary, Melbourne, Museum of Contemporary Art Detroit, Project Arts Centre, Dublin und im Utah Museum of Contemporary Art, Salt Lake City. Überblickspräsentationen von Triple Candies Arbeit wurden im FRAC Île-de-France/Le Plateau, Paris (2012) und in der Addison Gallery of American Art, Andover, Massachusetts (2017) vorgestellt.

Zur Reservierung eines Platzes in unserem Publikumprogramm schicken Sie bitte ein Email an office@grazerkunstverein.org, um ihre Teilnahme zu bestätigen. Die Buchung ist kostenlos, aber da die Plätze begrenzt sind, werden Mitglieder des Grazer Kunstvereins bevorzugt behandelt.

Für druckfertige Bilder, Interviews, Kontakte mit den KünstlerInnen oder jede andere Information kontaktieren Sie bitte:

Kate Strain, Künstlerische Direktorin
ks@grazerkunstverein.org

Tanja Gurke, Geschäftsleitung
tg@grazerkunstverein.org

Grazer Kunstverein, Palais Trauttmansdorff, Burggasse 4, 8010 Graz
Tel. +43 (0)316 83 41 41, Fax +43 (0)316 83 41 42
office@grazerkunstverein.org, www.grazerkunstverein.org

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18 Uhr
Triple Candie: 11–14.30 Uhr
Sylvia Schedelbauer: 14.30–18 Uhr

Der Grazer Kunstverein wird strukturell von der Stadt Graz, dem Bundeskanzleramt Österreich Sektion Kunst und Kultur, dem Land Steiermark, legero united | contempus.eu und seinen Mitgliedern unterstützt. Das Projekt mit Triple Candie wurde in Zusammenarbeit mit *Phileas – A Fund for Contemporary Art* produziert.

*CRK+ ist ein Netzwerk von unabhängigen Grazer Institutionen, deren gemeinsames Interesse die Vermittlung von zeitgenössischer Kunst im internationalen Kontext ist, vormals CMRK.